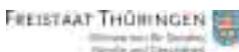




Bundesfestival Video 2011

Deutscher Jugendvideopreis und Video der Generationen

Fr. 17.06. – So. 19.06.2011 | Bühne am Park in Gera



Gefördert von

Preisstifter

Veranstalter



- 04** Intro
- 05** Veranstaltungsort
- 06** Grußworte
- 12** Programmbeiträge der Bundeswettbewerbe Deutscher Jugendvideopreis und Video der Generationen
- 25** Programmübersicht und Stimmzettel
- 30** Preisgekrönte Trickfilme
- 33** BEST OF Video der Generationen
- 35** Workshops
- 38** Infos zu den Bundeswettbewerben
- 42** Künstlerische Patin Susanne Bormann
- 44** Band-Info: Crazy Fun Connection
- 46** Veranstalter und Adressen
- 48** Festivalteam und Moderation
- 50** Register
- 51** Impressum

Herzlich willkommen beim Bundesfestival Video 2011

Wenn man von Filmen begeistert ist, dann fühlt man bei großem Kino eine spezielle innere Regung. Es gibt da irgendeinen Kreativ-Muskel oder irgendeinen Cineasten-Nerv, der zu zucken beginnt und eine innere Stimme, die einem sagt: „Das möchte ich auch selber machen. Ich will filmen.“ Man will seine Gefühle und Visionen zum Ausdruck bringen, seine Sichtweisen anderen mitteilen. Man erwartet begierig das Feedback des Publikums, denn man möchte Filmkunst schaffen, die beeindruckt und verzaubert. Etwa 800 junge und ältere Filmemacher folgten diesem Impuls und haben ihre Werke bei den KJF Medienwettbewerben ins Rennen geschickt. 41 Videofilme haben die Jurys für das Bundesfestival Video nominiert. Wer mit einem Film beim Festival vertreten ist, der steht in der Endausscheidung für die Preise des Jahres 2011. Ich beglückwünsche alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundesfestival Video zu diesem Erfolg. Das Bundesfestival Video macht erstmalig in Gera Station. Drei Tage stehen tafrische Filme,

Bühnengespräche, Workshops, Party und zum krönenden Abschluss die Preisverleihung auf dem Programm. Das alles in der Bühne am Park und in dem wunderbaren Ambiente des Theaters. Ermöglicht wurde das Festival durch viele Unterstützer und insbesondere durch ein tatkräftiges und engagiertes Team. Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Thüringer Landesmedienanstalt, des Offenen Kanals Gera, der Deutschen Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ, der Stadt Gera und meinen Kolleginnen und Kollegen im Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland. Der Dank des KJF gilt auch den Förderern, dem Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit und der kulturellen Filmförderung des Freistaates Thüringen. Ehe am Sonntag die besten Filme prämiert werden, heißt es Filme schauen, Eindrücke austauschen, sich kennenlernen, ins Gespräch kommen und die Resonanz des Publikums erleben. Regisseur Marcus H. Rosenmüller, der durch seinen wunderbaren Film „Wer früher stirbt ist

länger tot“ bekannt wurde, empfiehlt jungen Filmemachern herauszufinden, was ihnen selber gefällt – und das am besten bei Festivals, wo man selbst dabei ist, wenn der Film gezeigt wird, wo man auch andere Filme anschaut und andere Erzählweisen kennen lernt. Genau dies möchte das Bundesfestival Video ermöglichen. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich lebhaften Austausch und prickelnde Inspirationen. Ich hoffe, dass das Programm beim Bundesfestival Video nicht nur zeigt, was man selbst mit Video erreichen kann, wenn man seinen Kreativ-Muskel nur spielen lässt. Wenn das Programm wiederum die Zuschauer zu eigenen Werken anregt, dann ziehen Ästhetik und Kreativität immer neue und immer weitere Kreise. So soll es sein!

Christian Exner
Leiter des Bundesfestival Video



Bühne am Park, Theaterplatz 1, 07548 Gera

Herzlich willkommen in der Bühne am Park!

Keine architektonische Konkurrenz sollte sie darstellen, die Bühne am Park kurz „BaP“ genannt. Angrenzend an das einmalige Jugendstilgebäude des „Großen Hauses“ wurde sie 2005 als technisch perfekter und funktioneller Zweckbau vom Geraer Architekten Klaus Sorger errichtet. Ihr eigenwilliger Kontrast und die formale Schlichtheit verleihen ihr Lebendigkeit und machen sie zu einem Theaterhaus, das besonders für modernere Inszenierungen geeignet ist – junges, frisches Theater ohne Schnörkel sozusagen.

Bühne am Park (BaP)

Eröffnung
Wettbewerbsprogramme Deutscher Jugendvideopreis und Video der Generationen
Preisgekrönte Trickfilme
BEST OF Video der Generationen
Anmeldung und Akkreditierung
Workshop-Anmeldung
Garderobe

Konzertsaal im Theater

Preisverleihung

Hofgut

Grillparty

Restaurant Szenario

Mittag- und Abendessen im Zelt vor dem Theaterfoyer

Festival Hotline

0 21 91 / 79 42 57

Dr. Kristina Schröder, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Liebe Besucherinnen und Besucher des Bundesfestivals Video 2011, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bundesmedienwettbewerbe!

Manch einer aus der älteren Generation kann sich noch an eine Zeit erinnern, in der nicht jeder Haushalt mit TV ausgestattet war. Zur Fußball-Weltmeisterschaft versammelten man sich im Gasthaus vor der kleinen TV-Röhre in Schwarz-Weiß statt zum Public-Viewing vor der Großleinwand.

Heute hingegen wachsen Kinder und Jugendliche ganz selbstverständlich mit einer breiten Palette audiovisueller Medien auf: Smartphone, iPad & Co. bieten neue, scheinbar grenzenlose Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten. Umso wichtiger ist es, Informationen kritisch zu hinterfragen und zu bewerten. Dabei können eigene Erfahrungen helfen. Wer selbst die Kamera zur Hand nimmt, setzt fremden Perspektiven die eigene Sichtweise entgegen. Wer die Möglichkeiten moderner Medien kreativ nutzt, gewinnt damit auch an Kompetenz im Umgang mit modernen Medien.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Die Bundeswettbewerbe Deutscher Jugendvideopreis und Video der Generationen sollen Kinder, Jugendliche und Senioren dazu anregen, moderne Medien bewusst und schöpferisch zu nutzen. Ich freue mich, dass dies mit großem Erfolg gelungen ist. Bereits seit dem Jahr 1988 findet dazu das Bundesfestival Video als größtes Medienfestival für Kinder, Jugendliche und Senioren statt. Die Resonanz auf die Bundesmedienwettbewerbe ist auch in diesem Jahr wieder überwältigend: 7.500 Videofilmerinnen und -filmer haben sich mit mehr als 800 Werken beteiligt. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die beim Festival vertreten sind, danke ich für ihren Beitrag und gratuliere ihnen herzlich zu ihrem Erfolg!

Ebenfalls bedanke ich mich bei den Mitgliedern der Auswahlgremien und Jurys, beim KJF, das die Wettbewerbe im Auftrag meines Ministeriums organisiert, sowie bei den Veranstaltern und Unterstützern des Festivals in der diesjährigen Festivalstadt Gera. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern viele spannende, unterhaltsame und zum Nachdenken anregende Erlebnisse beim Bundesfestival Video.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Kristina Schröder

Christine Lieberknecht, Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen



Schirmherrin des Bundesfestival Video 2011

In Thüringen haben Medienbildung und die Produktion hochwertiger Kinder- und Jugendmedien schon seit langem eine feste Heimstatt. Unsere Landeshauptstadt Erfurt ist Sitz des KI.KA, der für sein qualitätsvolles Programm in Deutschland und über seine Grenzen hinaus bekannt ist. In Gera wurde 1979 mit dem GOLDENEN SPATZ ein Festival aus der Taufe gehoben, das als Deutsches Kinder-Medien-Festival – inzwischen jährlich in Gera und Erfurt stattfindend – ein Magnet für viele junge Besucher sowie das nationale und internationale Fachpublikum aus den Bereichen Medienproduktion und Medienbildung ist.

Es ist deshalb eine gute Entscheidung, das Bundesfestival Video im Freistaat Thüringen durchzuführen. Die Otto-Dix-Stadt Gera scheint als Austragungsort prädestiniert zu sein, ist der Geburtsort des GOLDENEN SPATZEN doch bestrebt, gerade dem Bereich der Medienbildung ein Zuhause zu bieten. Deshalb freue ich mich sehr, die Teilnehmer und Gäste des Bundesfestivals im Freistaat Thüringen ganz herzlich begrüßen zu können. Seien Sie willkommen im Kinder- und Jugendmedienland Thüringen und erleben Sie in Gera ereignisreiche Tage mit beeindruckenden Filmerlebnissen und anregenden Gesprächen!

Kompetent im Umgang mit Medien zu sein heißt einerseits, die Vielfalt an medialen Rezeptionsmöglichkeiten sinnvoll und verantwortungsbewusst nutzen zu können. Andererseits und in engem Zusammenhang damit geht es aber in zunehmendem Maße auch darum, mit handwerklichem Geschick, künstlerischer Kreativität und überzeugenden Ideen selbst ansprechende Medienprodukte herstellen zu können. Das Bundesfestival Video wird in dieser Hinsicht eine Leistungsschau sein und zudem mit der einzigartigen Verknüpfung der Wettbewerbe um den Deutschen Jugendvideopreis und um Video der Generationen dem Erfahrungsaustausch und der Verständigung zwischen Alt und Jung ein Forum bieten.

Mein Dank gilt all jenen, die dieses Festival möglich machen: Zuerst dem Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland sowie dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dank sagen möchte ich jedoch auch den Partnern aus der Region, insbesondere der Otto-Dix-Stadt Gera, der Thüringer Landesmedienanstalt und dem von ihr getragenen Offenen Kanal Gera, der Deutschen Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ sowie allen anderen Unterstützern und Helfern des Festivals.

Ihre Christine Lieberknecht
Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen

Heike Taubert, Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit



Liebe Besucherinnen und Besucher des Bundesfestivals Video, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bundesmedienwettbewerbe,

die Ausrichtung des Bundesfestival Video ist für das Land Thüringen ein weiterer Schritt auf seinem Weg hin zum Medienland Thüringen. In der Stadt Gera, die bekannt ist durch den GOLDENEN SPATZ, macht damit zum ersten Mal das größte und renommierteste jährlich stattfindende Medienfestival für Kinder und Jugendliche im Bereich Video Station. Die Präsentation der

besten Produktionen des Deutschen Jugendvideopreises und des Wettbewerbes Video der Generationen sind ein in Deutschland einzigartiges Medienforum für die unterschiedlichsten Generationen.

Die Mitglieder der Auswahlgremien und der Jurys haben aus über 800 eingereichten Beiträgen wie immer die „besten Filme aller Zeiten“ ausgewählt. Sie werden in den drei ereignisreichen Tagen des Festivals präsentiert und prämiert. Die Hingabe zum thematisch selbstgestalteten Videofilm hat Jung und Alt gleichermaßen erreicht. Wenn wir bei der jungen Generation von erworbener Medienkompetenz als einer der Schlüsselkompetenzen fürs Leben sprechen, so ist es bei den Seniorinnen und Senioren oft die pure Leidenschaft, aber auch die Erfahrung, die sie zu solch hohen künstlerischen Leistungen bringt.

Macher und Besucher werden in den Gesprächen am Rande der Veranstaltungen trotz eines straffen Programms genügend Gelegenheiten zum fach-

lichen Austausch finden. Ich bin mir sicher, das wird zu neuen Schritten und Produktionen führen und zugleich zu einer beruflichen Laufbahn im Medienbereich ermuntern. Die drei Tage Bundesfestival Video in Gera 2011 werden einen weiteren Meilenstein in der medialen, künstlerischen, kritischen Auseinandersetzung verschiedenster Themen setzen. So wird Gera letztlich selbst als Standort aktiver Jugendmedienarbeit gestärkt und bundesweit bekannt. Mit den eingereichten Filmbeiträgen dokumentieren junge Menschen wie verantwortungsbewusst sie mit dem Medium Film umgehen können und machen deutlich, dass Medienarbeit weit aus mehr als nur Medienschutz ist. So muss es uns zukünftig noch stärker gelingen, junge Menschen zur kritischen Auseinandersetzung mit Medien und Medieninhalten anzuregen. Sie sollen befähigt werden, Videos zur Dokumentation von Ereignissen, zur kritischen Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt, aber auch zur Darstellung von Bedürfnissen, Gefühlen und Sehnsüchten zu nutzen. Die Themen und Angebote in den Medienworkshops sind dafür sehr gut geeignet.

Ich danke ganz besonders allen Preisträgerinnen und Preisträgern, Wettbewerbsteilnehmerinnen und Teilnehmern, der Jury, der Stadt Gera sowie den Organisatoren für ihr Engagement. Ich wünsche den Aktiven und den Besuchern ereignis- und erlebnisreiche Tage auf dem Bundesfestival. Zugleich will ich Sie zur weiteren aktiven Videoarbeit ermutigen und aufrufen.

Es grüßt Sie herzlichst, Ihre Heike Taubert

Jochen Fasco, Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)



Das Bundesfestival Video gastiert in diesem Jahr zum ersten Mal in Thüringen und zwar in Gera, eine Stadt, in der es seit mehr als 30 Jahren das Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ, seit 15 Jahren den Offenen Kanal Gera der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) mit seinem Offenen Kinder- und Jugendkanal „PiXEL-Fernsehen“ und darüber hinaus eine äußerst aktive Videofilmszene gibt. Gera ist damit ein Ort, der für das größte und renommierteste deutsche Medienfestival für Kinder und Jugendliche bestens geeignet ist. Hinzu kommt, dass es sich bei dem Festival um ein in Deutschland einzigartiges Medienforum für die unterschiedlichsten Generationen handelt.

Für die TLM, die ihren eigenen Offenen Fernsehkanal und damit auch das „PiXEL-Fernsehen“ in Gera betreibt und als langjährige Stifterin den GOLDENEN SPATZ intensiv begleitet, war es daher eine Selbstverständlichkeit, dieses bundesweit bedeutsame Medienfestival in Gera nach Kräften zu unterstützen. Hier gibt es eine hervorragende Basis, um die kreativen Leistungen der Nachwuchsfilmer öffentlich zu machen.

Zur Förderung des Dialogs und zur Schaffung eines vielfältigen Forums zum Informations- und Erfahrungsaustausch, aber insbesondere auch zur Vernetzung, organisiert und finanziert die TLM praxisorientierte Workshops. Die jungen, aber auch älteren Filmemacher, erhalten hier weiteres Handwerkszeug zur Entwicklung ihrer filmischen Ausdrucksfertigkeit.

Gerade in Zeiten von Facebook und Youtube ist der richtige, kompetente Umgang mit Medien wichtiger denn je. Der Umgang mit den Kommunikationsmöglichkeiten der neuen Medienwelten ist zentrale Aufgabenstellung der Medienkompetenzvermittlung. In Thüringen wird die Förderung von Medienkompetenz schon seit vielen Jahren erkennbar „groß geschrieben“ und die TLM engagiert sich dabei in hohem Maße mit den vielfältigsten Angeboten. Hier nutzen wir die Zusammenarbeit mit den verschiedensten kompetenten Partnern und betreiben intensive Netzwerkarbeit. Daher freuen wir uns auch auf die Kooperation mit dem Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) beim Festival und darüber hinaus.

Ich wünsche allen eine spannende, unterhaltsame aber vor allem auch informative und anregende Festivalzeit.

Dr. Norbert Vornehm, Oberbürgermeister der Otto-Dix-Stadt Gera



Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundesfestivals Video,

ich begrüße Sie herzlich in der Otto-Dix-Stadt Gera. Mein Dank gilt den Verantwortlichen vom Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland für die Entscheidung, dieses Festival in der Otto-Dix-Stadt Gera im Kindermedienland Thüringen zu veranstalten. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Veranstaltung und wünschen den Gästen des Festivals interessante und erlebnisreiche Tage in unserer Stadt.

Mit der Vision vom Kindermedienland hat Thüringen die Weichen für eine zielgerichtete Entwicklung und Vermarktung des Medienstandortes Thüringen gestellt. Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so scheint: Gera ist eine Medienstadt mit einem ausgezeichneten, originären Netz an Medienangeboten und Events. Mehrere Fernsehsender, Zeitungen, Nachrichtenagenturen und Radiostationen haben hier ihre Regionalstudios und -büros. Eine überregional bekannte Marke ist der bundesweit einzige Offene Kinderkanal PiXEL. Dort lernen schon die Jüngsten auf spielerische Weise, richtig und selbstbewusst mit den Medien umzugehen. Auch das Deutsche

Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ, das seit 1979 in Gera und seit 2007 alljährlich am Doppelstandort Erfurt und Gera ausgetragen wird, ist ein medialer Leuchtturm unserer Stadt mit großer Ausstrahlung. Und im April dieses Jahres machte bereits zum zweiten Mal das bundesweite Filmfestival „ueber Mut“ der Aktion Mensch in Gera Station. Die große Resonanz des Publikums und die im Anschluss geführten Diskussionen mit den Regisseuren und Filmemachern widerspiegeln die Filmbegeisterung unserer Bürger. Ich bin mir sicher, dass die Filmbeiträge zum Bundesfestival Video ebenso begeistern und bei der Preisverleihung herausragende Produktionen zu sehen sind.

Allen Teilnehmern und Besuchern wünsche ich einen erlebnisreichen Aufenthalt in der Otto-Dix-Stadt Gera. Profitieren Sie vom Erfahrungsaustausch mit anderen Filmemachern und nehmen Sie schöne Eindrücke aus unserer Stadt mit nach Hause.

ANZEIGE
Mehr Infos & weitere Veranstaltungen finden Sie natürlich unter WWW.GERA.DE

HIGHLIGHTS 2011



Karibische Nacht im Hofwiespark
30. Juli 2011



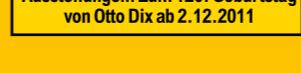
13. Geraer Museumsnacht
03. September 2011



Tierpark- & Dahlienfest
11. September 2011



21. Geraer Höhlerfest
30. September - 3. Oktober 2011



Geraer Märchenmarkt
24.11. - 23.12.2011

Otto-Dix-Geburtstagsparty
2. Dezember 2011

Ausstellungen: Zum 120. Geburtstag von Otto Dix
ab 2.12.2011

Ein Jahr für Dix



Der 120. Geburtstag von Otto Dix rückt näher. In seiner Geburtsstadt Gera wird dieses Ereignis, das am 02. Dezember 2011 ins Haus steht, seit langem vorbereitet. Immerhin liegen die Wurzeln dieses Meisters des Expressionismus und sozialkritischen Realismus in Gera, das ihn anlässlich seines 75. Geburtstages im Jahr 1966 die Ehrenbürgerwürde verlieh.

Die städtische Kunstsammlung bewahrt rund 450 Werke von Dix, einem der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts. Nur ein Bruchteil davon kann im Otto-Dix-Haus gezeigt werden, das am Vorabend des 100. Geburtstages des Malers und Grafikers in seinem Geburtshaus im Stadtteil Untermerhausa seine Pforten öffnete. Künftig sollen diese Werke, ergänzt um weitere hochkarätige Leihgaben der Otto-Dix-Stiftung Vaduz, im neuen Kunsthaus ihr Domizil finden, das in der ehemaligen Landeszentralbank entsteht.

Für das Jubiläum bereitet die Kunstsammlung Gera, die rund 450 Dix-Werke bewahrt und damit einer der größten Bestände in öffentlicher Hand ist, eine umfangreiche Retrospektive zu Otto Dix vor. Im Mittelpunkt der Schau stehen Arbeiten aus verschiedenen Schaffensphasen zu den Themen Porträt, Eros und Tod, Krieg und Gewalt, Allegorie und Landschaft, die die inhaltliche und stilistische Breite seiner Kunst aufzeigen. Die Exposition vereint etwa 100 hochkarätige Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Grafiken des Künstlers, die aus der eigenen Sammlung oder als Leihgaben aus deutschen Museen, öffentlichen Sammlungen und aus Privatbesitz des gesamten Bundesgebietes sowie aus der Schweiz und der Otto-Dix-Stiftung Vaduz nach Gera kommen. Ein eigener Ausstellungsteil ist den „Verschollenen Meisterwerken“ von Otto Dix gewidmet. Darin unternimmt die Kunstsammlung Gera in Zusammenarbeit mit der Otto-Dix-Stiftung Vaduz den Versuch, einige der bedeutendsten „Verschollenen Meisterwerke“ Dix' in Form einer visuellen Projektion in Originalgröße in den Ausstellungsbereich zurück zu holen und die Geschichte der Bilder auf Basis der neuesten kunsthistorischen Erkenntnisse zu rekonstruieren.

Mit heutigen Standpunkten reagieren Künstler während der 5. HöhlerBiennale von Juni bis Oktober auf Dix. Dabei wird das unterirdische Labyrinth ehemaliger Bierlagerstätten unter der Geraer Altstadt zur Ausstellungsfläche vielfältiger Installationskunst, die ein unverwechselbares Erlebnis und einmalige Eindrücke bietet. Das Thema „UNTERwelt“ ist an Sujets des malerischen Schaffens Dix' angelehnt. 236 Künstler haben sich um eine Teilnahme beworben. 56 von ihnen werden ihre Werke, die zeitgenössisches Kunstgeschehen in Deutschland und Europa widerspiegeln, präsentieren.

Das Spektrum der Veranstaltungen, die sich im Jubiläumsjahr thematisch mit Otto Dix auseinandersetzen, reicht darüber hinaus von Konzerten und Tanzaufführungen, über hochkarätige Sonderausstellungen bis zu Projekten im Kultur- und Kunstareal Osterstein sowie im Ost-West-Pavillon und der Produzentengalerie M1-Kunstzone. Das Künstlerförderprogramm der Otto-Dix-Stadt Gera „Artists in Residence“ ist ebenfalls auf das Dix-Jubiläum ausgerichtet. Thematische Stadtrundgänge unter dem Dix'schen Motto „Trau Deinen Augen“ zu den Wohn- und Wirkungsstätten des Malers gehören ebenso zu den Offerten. Um den Geraern und ihren Gästen aus nah und fern ein qualitativ anspruchsvolles Programm bieten zu können, haben Vereine, Museen, Theater, Kirchen, Medien, Stadtverwaltung und Einzelpersonen ein dichtes Netzwerk geknüpft.

Freitag 17.06.2011 | 13.30 - 15.30 Uhr



Programm



Geschwisterliebe

Benjamin Meyer, 13 Jahre, Roßdorf, Hessen, 22.45 Min.

Benny hat die gemeinen, aus-geklügelten Streiche seiner kleinen Schwester Lena satt. Er unternimmt mehrere gewagte Versuche, scheitert jedoch daran sie loszuwerden. Bis Lena sich plötzlich von ihrer anderen Seite zeigt ...



Winter

Yannick Kaftan, 20 Jahre, Hamburg, 14 Min.

Mitten im tief verschneiten Winter besucht Paul seinen Großvater, der auf dem Land allein in einem einsamen Haus lebt.



Prinz Pi – „Zeichen der Weisen“

FroggyArts, Tilman Möller, 17 Jahre, Jena, Thüringen, 3.28 Min

Ein Fan-Musikvideo: Halb Mensch, halb Maschine versucht Prinz Pi das Geheimnis seiner Entstellung zu enträtseln und gerät dabei in Lebensgefahr.





Pümpel & Co

Seeshaupter Seegurken, Arne Hain,
14-15 Jahre, Seeshaupt, Bayern, 6.20 Min.

Zwei Klempner sollen einen Abfluss reinigen. Doch aus dem Abflussproblem wird ein größeres: Sie ziehen ein Schlammbaby heraus und nun will es zurück in die Kanalisation. Doch da unten sieht nicht alles so süß aus wie die Kulleraugen von ihrem kleinen Freund.



Fritz und Fred

Kita Am Hombruchfeld, 5-6 Jahre,
Dortmund, Nordrhein-Westfalen, 8 Min.

Die Pinguine Fritz und Fred streiten sich eines Tages und merken dabei nicht, wie sie auf einer Eisscholle vom Ufer abriften. Ihre Reise führt sie bis nach Afrika, wo sie viele Abenteuer bestehen müssen. Dabei wird ihre Freundschaft auf die Probe gestellt.



Ende - Eine kleine Spinnerei

Kreativwerkstatt fünfzigplus, 54 Jahre,
Offenburg, Baden-Württemberg, 6 Min.

Die ehemalige Maschinenhalle der Spinnerei Offenburg GmbH, die kurz vor ihrem Abriss steht, wird zu einem filmischen und akustischen Ort, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verbindet und existenzielle Lebensfragen reflektiert.



Nur ein Sandkorn

Christine und Klaus Wilkerling, 66 Jahre,
Hanau, Hessen, 16 Min.

Ein Bericht über eine außer-gewöhnliche private Initiative in Togo/Westafrika: Um den letzten Wunsch seiner früh verstorbenen Frau zu erfüllen, reist der Witwer nach Afrika, um dort mit gespendetem Geld ein Schulprojekt zu verwirklichen.



Deathparade

Anja Khersonska, 17 Jahre, Düsseldorf,
Nordrhein-Westfalen, 14.44 Min.

Ein sehr persönlicher Bericht einer jungen Frau, die bei der Loveparade 2010 in Duisburg beinahe ums Leben gekommen wäre. Am Ort des Geschehens erzählt sie von ihren Erlebnissen bei der „Deathparade“.



Friedhelm Erbt

Üsofilm, Marc Schulz und Lasse Bruhn,
18 Jahre, Neumünster, Schleswig-Holstein,
5 Min.

Der Film zeichnet in bewegenden Bildern das Leben des 88-jährigen Friedhelm Erbt nach, der sich als Zeitzeuge an ein prägendes Erlebnis aus dem Zweiten Weltkrieg erinnert.





3-7-4

a-movies, Hauke und Lars Thießen, Maximilian Heinemann, 15-16 Jahre, Agathenburg, Niedersachsen, 8.58 Min.

3-7-4 ist nur eine Nummer im großen System, in dem es nur eines gibt: Gleichheit aller Menschen. Rot-grüne Knöpfe drücken, rot-grüne Pillen schlucken, tagein und tagaus. Was passiert aber, wenn eine Pille im Abfluss verschwindet und man nicht mehr den gleichen Abläufen folgen kann?



Mindbreak

Filmfabrik Mühlhausen, 16-20 Jahre, Mühlhausen, Thüringen, 11 Min.

Was tun, wenn man seine Familie nicht vergessen kann und einem immer wieder Bilder von Frau und Tochter erscheinen? In seiner Zerrissenheit plant der Protagonist sorgfältig einen absurden und dennoch effektiven Ausbruch aus seinem aktuellen Geisteszustand.



Calvin Fragmenti

Philipp Westerfeld, 19 Jahre, Henstedt-Ulzburg, Schleswig-Holstein, 11.14 Min.

Calvin kann den tragischen Tod seines besten Freundes Nico nicht verkraften. Die schrecklichen Bilder dieser Erinnerung sind zu Wahnvorstellungen geworden und der Verstorbene zu einem rachsüchtigen Horrorgespent. Eine Flucht aus der Vergangenheit beginnt.



Alien Tourists

MultiMediaGuerrilla, Wilda WahnWitz und Christine Grüter, 58 Jahre, Köln, Nordrhein-Westfalen, 6.30 Min. (Originallänge 23.15 Min.)

Aliens reisen als Touristen auf der Erde und haben Erstkontakt mit Fischen und mit einem Kater. Sie kennen keine Grenzen – Weltraummotive experimentell bearbeitet.



Daruma – Von der Sehnsucht, die keine Grenzen kennt

Daruma Films, Pierre-Yves Dalka, 22 Jahre, Augsburg, Bayern, 7 Min.

Ein junges Mädchen träumt von der Ferne. Eine alte Frau hat diesen Traum gelebt. Beide begegnen sich in einem Altersheim. Was als lästige Pflichtübung beginnt, wird zu einem Austausch mit dem Fremden und der Freude am Gemeinsamen.



So wie ich bin

Dokumentarfilmwerkstatt FAMILIENBANDE, 15 Jahre, Köln, Nordrhein-Westfalen, 8.50 Min.

Eigentlich ist schwul oder lesbisch sein ganz ok. Wie denkt nun ein schwuler Lehrer und vor allem seine Schüler und überhaupt die Homosexualität?



Eintagsblume

Yoshe Malkus, 12 Jahre, Berlin, 3.15 Min.

Ein Mäuserich findet auf seiner Suche eine Streichholzschachtel. Da sie sich nicht von der Stelle bewegt, verpasst er ihr einen heftigen Tritt. Sie landet vor einer kleinen Knospe. Sehnsuchtsvoll wartet der Mäuserich auf das Erscheinen der Blüte.



Kraft weitergeben

Generationen im Dialog, 16-64 Jahre, Neuendettelsau, Bayern, 4 Min.

Eine knapp 97-jährige Frau geht seit Jahrzehnten ehrenamtlich in ein Altersheim, in dem auch eine angehende Altenpflegerin ihr Praktikum macht. Was bewegt beide Frauen, jung und alt, zu ihrem Engagement?



Bettinas Job

Patrick Richter, 25 Jahre, Weimar, Thüringen, 14.26 Min.

Bettina ist unzufrieden. Umgeben von Armut, Krankheit und Tod, versucht sie ihrem Beruf etwas Positives abzugewinnen.



Irgendwie Seltsam

Pater-Alois-Grimm-Schule Kilsheim, 7-8 Jahre, Kilsheim, Baden-Württemberg, 3.30 Min.

Es hat zu große Ohren und Füße, breite blaue Flügel und auf dem Kopf einen Basketballkorb: Das Wesen namens „Irgendwie Seltsam“. Und irgendwie will kein Kind mit ihm spielen...



Never in Vain

PMM – PeopleMeetMedia, 15-21 Jahre, Berlin, 20.23 Min.

An einem schönen sonnigen Tag treffen sich Freunde am See, singen Lieder, spielen und haben Spaß. Mona soll hier ihren geliebten Kai vergessen, der sich genau an diesem See das Leben nahm. Eine poetische und tragische Seelenreise.



Macht des Schicksals

Jugendfilm e.V., 10-15 und 82-86 Jahre, Hamburg, 10.10 Min.

Ein junges Mädchen hält die Begegnung mit einem gleichaltrigen Jungen für eine schicksalhafte Bestimmung der ewigen Liebe. Sie vertraut diesem Schicksal so sehr, dass sie ihre Adresse einem Luftballon anvertraut, den der Junge finden soll.



Der Walfänger

Filmprojektgruppe Kinderhaus St. Petri, 6-10 Jahre, Hannover, Niedersachsen, 6.56 Min.

Ein Walfänger bekommt Post: Während seiner Arbeit überreicht ihm eine Taube einen Brief von Gott. Er soll die vom Aussterben bedrohten Wale schützen statt sie zu fangen. Das allein hält ihn jedoch von seiner Jagd nicht ab, bis ein Riesenwal auftaucht ...



Hallo Leben

Mädels Videogruppe, 8-80 Jahre, Freiburg im Breisgau, Baden-Württemberg, 13.34 Min.

Sieben Mädchen muslimischen Glaubens aus dem Libanon, der Türkei und dem Kosovo sprechen über ihnen wichtige Themen und wollen zugleich wissen, wie ihre Mütter und Großmütter zu diesen Themen standen und stehen.



Liebe statt Hiebe

AGH Videoschnitt, 20-25 Jahre, Quedlinburg, Sachsen-Anhalt, 12 Min.

Familienidylle: Eltern und Geschwister leben glücklich zusammen. Doch dann verliert der Vater seinen Job, langweilt sich vorm Fernseher und trinkt zu viel Alkohol. Die Lage spitzt sich zu, bis er selbst vor Gewalt gegen Frau und Kinder nicht mehr Halt macht.

Samstag 18.06.2011 | 10.45 - 12.00 Uhr

Mittagessen 12.00 - 13.00 Uhr

Workshops 13.30 - 15.30 Uhr

Samstag 18.06.2011 | 16.00 - 18.00 Uhr

Pause 15.30 - 16.00 Uhr



Alf und Sven

Christine Schäfer, 23 Jahre, Kassel, Hessen, 14 Min.

Seit 84 Jahren leben die Zwillinge Alf und Sven zusammen, tragen die gleiche Kleidung und schauen mittags gemeinsam fern. Das Leben in enger Verbundenheit hat allerdings auch seine Schattenseiten.



Aquarell-City 3900

Moviebande, 9-10 Jahre, Nördlingen, Bayern, 5.26 Min.

Aquarell-City wird permanent neu gestaltet. Täglich machen sich Trion und Trum auf den Weg in die Aqua-Schule, um sich neue Gedanken über das Outfit ihrer Stadt zu machen. Plötzlich droht Gefahr durch die schwarze Spinne, die nachts ihr Unwesen treibt.



Der Knabe im Moor

Seeshaupter Seegurken, Arne Hain, 15 Jahre, Seeshaupt, Bayern, 3.08 Min.

Ein Junge rennt angsterfüllt in der Abenddämmerung durchs Moor und begegnet dabei unheimlichen Schauergestalten.



Ingeborgs 83. – wie Omas den Kiez unsicher machen – Making Of

Martina und Monika Plura, 25 Jahre, Hamburg, 7.54 Min.

Das ungewöhnliche Making Of zu einem Spielfilm über vier alte Freundinnen, die sich zum 83. Geburtstag von Ingeborg noch einmal über alle vermeintlichen Grenzen des Alters hinwegsetzen möchten.



Über den Wolken

Michael Rapp, 18 Jahre, Tuttlingen, Baden-Württemberg, 2.30 Min.

Ein junges Pärchen, ein Sommertag, ein Traum.



„ich will endlich meine welt erklären“

Barbara und Hartmut Ibsch, 66 Jahre, Kirchheim unter Teck, Baden-Württemberg, 15 Min.

29 Jahre lang kann sich ein Autist, der nicht spricht, seiner Umwelt kaum mitteilen. Erst die Methode der „gestützten Kommunikation“ ermöglicht es ihm über den PC, seine Gedanken und Wünsche anderen gegenüber äußern zu können.



Der Uhrmacher und sein Refugium

Kiana Naghshineh, 20 Jahre, Stuttgart, Baden-Württemberg, 4.40 Min.

Eine komplexe Welt aus allerlei Zahnrädern und Achsen wird von einem Uhrmacher zum Leben erweckt. Nur er kann die Maschine mit seinem alten Fahrrad in Gang bringen, damit das Grammophon ertönt.





Kinder an die Macht

Jugendfilm e.V., 10-12 Jahre, Hamburg, 5.50 Min.



Clearance

Jan Walentek, 65 Jahre, Winnenden, Baden-Württemberg, 4.30 Min.



Hätte der Mond auch Schokolade geweint

Joya Thome, 20 Jahre, Berlin, 25 Min.



Milan und Moritz

Jugendkulturlotsen, 19-22 Jahre, Berlin, 13 Min.



Schlagkräftige 1,47

Monika und Martina Plura, 25 Jahre, Hamburg, 6.58 Min.



Eine Ode an das Internet

Janis Aschberger, 25 Jahre, Wiesbaden, Hessen, 3.50 Min.



BUSY

Aug&Ohr Medien, Felix von Seefranz, 23 Jahre, Berlin, 15 Min.

Eine Gruppe von Jungs hat jede Menge Stress mit den Erwachsenen. Irgendwann haben die Kinder genug und holen die Kehrrmaschine raus. Nicht zum Kehren wohlgermerkt!

Philosophische Gedanken über den Sinn des Lebens nach dem gleichnamigen Gedicht von Tom Schilling. Ein filmisches Statement über Künstler als Utopisten, die die Welt verbessern möchten, aber nicht verstanden werden.

Milena spielt mit dem Gedanken ihr Abitur um ein Jahr zu verschieben. Sie möchte sich stattdessen lieber die Zeit nehmen, die sie braucht, um wieder gesund zu werden, denn sie lebt mit einer Essstörung. Ein intimes Portrait eines eher introvertierten Mädchens.

Milan kommt aus Serbien und lebt mit seiner Familie seit Jahren schon in Potsdam unter der sogenannten „Residenzpflicht“. Gemeinsam mit ein paar Freunden fährt er eines Nachts nach Berlin. Was für seine Freunde ganz normal ist, kann für Milan leicht zur Grenzüberschreitung werden.

Im Rahmen eines kleinen Wettbewerbs an der Filmhochschule waren Filmsequenzen mit zwei Kommissaren vorgegeben. Die Lücken mussten gefüllt werden – und niemand war dazu besser geeignet, als „unsere kleine 90-jährige Oma“.

Was kann ich alles online machen? Was will ich und was darf ich dort? Wer sind meine Freunde in der virtuellen Welt? Was bleibt am Ende?

Sabina Schmitt ist die wahrscheinlich geschäftigste Frau in Berlin und das in einem Alter, in dem andere nur noch ans Ausruhen denken. Unermüdlich hetzt sie von Termin zu Termin – oder ist das alles nur eine Fassade?



Samstag 18.06.2011 | 18.30 - 21.00 Uhr

Sonntag 19.06.2011
Preisverleihung 11.00 - 13.00 Uhr



Cola lauwarm

filmArche e.V., Elisa Klement, 25 Jahre, Berlin, 14.05 Min.

Das Terrbarium

Margarita Göbel, 25 Jahre, Erfurt, Thüringen, 6.06 Min.

Sleeping Perv is world-famous for 5 minutes

Patrick Vollrath, 25 Jahre, Eisdorf, Niedersachsen, 8.52 Min.

Caro darf bei ihrer besten Freundin Ulli übernachten. Josi ist auch da und schon fühlt sie sich wie das fünfte Rad am Wagen. Zum Glück gibt es da noch Gregor, den älteren Bruder von Ulli, in den Caro heimlich verknallt ist ...

Eine makabre Erfindung verhilft einem Größenwahnsinnigen Künstler zu großem Ruhm. Sein Atelier wird zu einem Horrorkabinett, in dem Tiere lebendig durch eine Presswalze gezogen werden, um später als Kunstobjekte begehrt zu sein.

Heinz Borchert war eigentlich ein ganz gewöhnlicher Versicherungsvertreter, der ein ganz normales Leben führte. Bis eines Tages ein dummer Zufall und ein Internetvideo aus ihm den weltweit bekannten „Sleeping Perv“ machte.



Bundesfestival Video 2011

Programmübersicht und Stimmzettel
zum Heraustrennen



Freitag, 17.06.2011

Samstag, 18.06.2011

Sonntag, 19.06.2011

8.30 bis 10.00 Uhr	13.30 bis 15.30 Uhr	16.00 bis 18.00 Uhr	19.00 bis 21.30 Uhr	9.00 bis 10.30 Uhr	13.30 bis 15.30 Uhr	18.30 bis 21.00 Uhr	11.00 bis 13.00 Uhr
Schülerveranstaltung	Geschwisterliebe 22.45 Min.	Nur ein Sandkorn 16 Min.	Alien Tourists 6.30 Min.	Macht des Schicksals 10.10 Min.	Workshops	Milan und Moritz 13 Min.	Preisverleihung im Konzertsaal
10.00 bis 11.30 Uhr	Winter 14 Min.	Deathparade 14.44 Min.	Daruma – Von der Sehnsucht, die keine Grenzen kennt 7 Min.	Der Walfänger 6.56 Min.	15.30 bis 16.00 Uhr Pause	Schlagkräftige 1,47 6.58 min.	
BEST OF Video der Generationen	Prinz Pi - „Zeichen der Weisen“ 3.28 Min.	Friedhelm Erbt 5 Min.	So wie ich bin 8.50 Min.	Hallo Leben 13.34 Min.	16.00 bis 18.00 Uhr	Eine Ode an das Internet 3.50 Min.	
13.00 bis 13.30 Uhr	Pümpel & Co 6.20 Min.	3-7-4 8.58 Min.	Eintagsblume 3.15 Min.	Liebe statt Hiebe 12 Min.	Über den Wolken 2.30 Min.	BUSY 15 Min.	
Eröffnung	Fritz und Fred 8 Min.	Mindbreak 11 Min.	Kraft weitergeben 4 Min.	10.30 bis 10.45 Uhr Pause	„ich will endlich meine welt erklären“ 15 Min.	Cola lauwarm 14.05 Min.	
	Ende – Eine kleine Spinnerei 6 Min.	Calvin Fragmenti 11.14 Min.	Bettinas Job 14.26 Min.	10.45 bis 12.00 Uhr	Der Uhrmacher und sein Refugium 4.40 Min.	Das Terrbarium 6.06 Min.	
	15.30 bis 16.00 Uhr Pause	18.00 bis 19.00 Uhr Abendessen	Irgendwie Seltsam 3.30 Min.	Alf und Sven 14 Min.	Kinder an die Macht 5.50 Min.	Sleeping Perv is world-famous for 5 minutes 8.52 Min.	
			Never in Vain 20.23 Min.	Aquarell-City 3900 5.26 Min.	Clearance 4.30 Min.	ab 21.00 Uhr Party	
				Der Knabe im Moor 3.08 Min.	Hätte der Mond auch Schokolade geweint 25 Min.		
				Ingeborgs 83. – wie Omas den Kiez unsicher machen – Making Of 7.54 Min.	18.00 bis 18.30 Uhr Pause		
				12.00 bis 13.00 Uhr Mittagessen			

Deutscher Jugendvideopreis Video der Generationen

Publikumspreise

Du hast vier Stimmen! Wähle jeweils deine zwei Favoriten aus den Wettbewerben Deutscher Jugendvideopreis und Video der Generationen für die zwei Publikumspreise. Prämierung ist am Sonntag, den 19. Juni 2011.

Abgabetermin bis Samstag, den 18. Juni, 21.00 Uhr.



Deutscher Jugendvideopreis	Video der Generationen		
<input type="checkbox"/> 3-7-4	<input type="checkbox"/> Das Terrarium	<input type="checkbox"/> Hallo Leben	<input type="checkbox"/> Milan und Moritz
<input type="checkbox"/> Alf und Sven	<input type="checkbox"/> Deathparade	<input type="checkbox"/> Hätte der Mond auch Schokolade gewiegt?	<input type="checkbox"/> Mindbreak
<input type="checkbox"/> Alien Tourists	<input type="checkbox"/> Der Knabe im Moor	<input type="checkbox"/> Liebe statt Hiebe	<input type="checkbox"/> Never in Vain
<input type="checkbox"/> Aquarell-City 3900	<input type="checkbox"/> Der Uhrmacher und sein Refugium	<input type="checkbox"/> „ich will endlich meine welt erklären“	<input type="checkbox"/> Nur ein Sandkorn
<input type="checkbox"/> Bettinas Job	<input type="checkbox"/> Der Walfänger	<input type="checkbox"/> Ingeborgs 83. – wie Omas den Kiez unsicher machen – Making Of	<input type="checkbox"/> Prinz Pi – „Zeichen der Weisen“
<input type="checkbox"/> BUSY	<input type="checkbox"/> Eine Ode an das Internet	<input type="checkbox"/> Irgendwie Seltsam	<input type="checkbox"/> Pümpel & Co.
<input type="checkbox"/> Calvin Fragmenti	<input type="checkbox"/> Eintagsblume	<input type="checkbox"/> Kinder an die Macht	<input type="checkbox"/> Schlagkräftige 1,47
<input type="checkbox"/> Clearance	<input type="checkbox"/> Ende – Eine kleine Spinnerei	<input type="checkbox"/> Kraft weitergeben	<input type="checkbox"/> Sleeping Perv is world-famous for 5 minutes
<input type="checkbox"/> Cola lauwarm	<input type="checkbox"/> Friedhelm Erbt	<input type="checkbox"/> Macht des Schicksals	<input type="checkbox"/> So wie ich bin
<input type="checkbox"/> Daruma – Von der Sehnsucht, die keine Grenzen kennt	<input type="checkbox"/> Fritz und Fred		<input type="checkbox"/> Über den Wolken
	<input type="checkbox"/> Geschwisterliebe		<input type="checkbox"/> Winter

ANZEIGE



TLM
Thüringer
Landesmedienanstalt

Die TLM ist als unabhängige Landesanstalt öffentlichen Rechts organisiert. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Zulassung und Überwachung von Rundfunk- und Telemedienangeboten, die Förderung der technischen Infrastruktur, die Einrichtung, Entwicklung und Förderung des Bürgerrundfunks, die Unterstützung und Entwicklung des Medienandortes Thüringen sowie die Vermittlung von Medienkompetenz.

Mehr als Sie erwarten.

www.tlm.de

Sitz der TLM in Erfurt - Steigerstraße 9/10

Radio Funkwerk in Erfurt - Der Offene Hörfunkkanal der TLM

Offener Kanal Gera - Das Bürgerfernsehen der TLM



Preisgekrönte Trickfilme

**Schulveranstaltung –
Deutscher Jugendvideopreis**

Das handverlesene Programm spiegelt eine große Bandbreite von Trickfilmtechniken vom klassischen Zeichentrick über Knetanimation bis hin zur ausgefeilten Computeranimation und einer sehr originellen Form der Street-Art-Performance wider. Die kurzen Filmbeiträge zeigen, wie ernsthaft, verspielt, innovativ, originell, unterhaltsam und auch kritisch selbst gedrehte Filme von Kindern und Jugendlichen sein können. Sie regen dazu an, selber kreativ zu werden und zur Kamera zu greifen. Für Tipps, Hintergrundinformationen und neugierige Fragen zum Filmdreh werden einige der Filmemacher anwesend sein und Rede und Antwort stehen.

Das Programm richtet sich an Schüler im Alter von 8 bis 12 Jahren. Durch das Programm führt der Moderator Dominik Pöll / BR.



Pümpel & Co

*Seeshaupter Seegurken, Arne Hain,
14-15 Jahre, Seeshaupt, Bayern, 6.20 Min.*

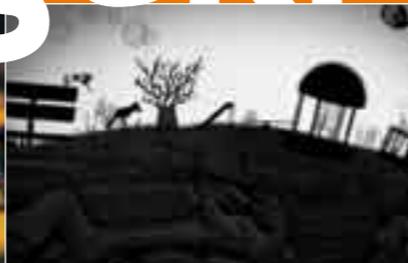
Zwei Klempner sollen einen Abfluss reinigen. Doch aus dem Abflussproblem wird ein größeres: Sie ziehen ein Schlammbaby heraus und nun will es zurück in die Kanalisation. Doch da unten sieht nicht alles so süß aus wie die Kulleraugen von ihrem kleinen Freund.



Alles ist die Noppe

*nichtgedreht, Lukas und Kilian Helmbrecht,
Hendrik und Christian Denkhau,
16-21 Jahre, Witten, Nordrhein-Westfalen,
5 Min., 2010, Animationspreis*

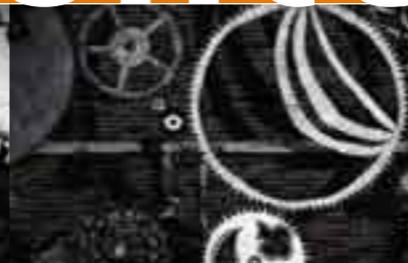
Das Lego-System ist unmenschlich. Der Alltag ist monoton. Ist die Noppe alles? Die Zukunftsvision einer totalitären Gesellschaft in der Kulisse einer Spielzeugwelt.



Schattengewächs

*Dennis Stein-Schomburg, 24 Jahre, Kassel,
Hessen, 3 Min., 2010, Innovationspreis*

Eine Pflanze, die durch eine Lampe angestrahlt wird und einen Schatten wirft, war Ideengeber für diesen Film. Das Ergebnis ist eine Reise durch einen Lebenslauf, der durch seine Umgebung wiedergespiegelt wird.



Der Uhrmacher und sein Refugium

*Kiana Naghshineh, 20 Jahre, Stuttgart,
Baden-Württemberg, 4.40 Min.*

Eine komplexe Welt aus allerlei Zahnrädern und Achsen wird von einem Uhrmacher zum Leben erweckt. Nur er kann die Maschine mit seinem alten Fahrrad in Gang bringen, damit das Grammophon ertönt.



Fliegenpflicht für Quadratköpfe

*Stephan Müller, 24 Jahre, Berlin, 12.23 Min.,
2005, 2. Preis (Altersgruppe 21-25 Jahre)*

Ein 23-jähriger Berliner und seine zahlreichen fleißigen Freunde stellen blödsinnmachenderweise ihre Stadt stückweit auf den Kopf, zeigen ihre Lieblingsbeschäftigungen, aber auch Hüte, die bis zu zehn Tonnen wiegen.



Aquarell-City 3900

*Moviebande, 9-10 Jahre, Nördlingen, Bayern,
5.26 Min.*

Aquarell-City wird permanent neu gestaltet. Täglich machen sich Trion und Trum auf den Weg in die Aqua-Schule, um sich neue Gedanken über das Outfit ihrer Stadt zu machen. Plötzlich droht Gefahr von der schwarzen Spinne, die nachts ihr Unwesen treibt.

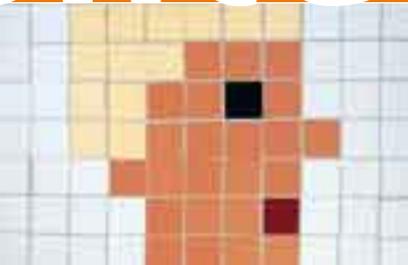


Eine Ode an das Internet

*Janis Aschberger, 25 Jahre, Wiesbaden,
Hessen, 3.50 Min.*

Was kann ich alles online machen? Was will ich und was darf ich dort? Wer sind meine Freunde in der virtuellen Welt? Was bleibt am Ende?

Monte Trickfilme



4xtra

Lukas Thiele, 23 Jahre, Kassel, Hessen, 2.30 Min., 2009, Forumsfilm

9 x 12 Quadrate werden zu einem bunten Mosaik mit Schlagzeugern und Gitarristen. Oder zu einem pixeligen Jump-and-Run-Spiel.



Las Vegas

Robin Haefs & Felix Zimmermann, 25 Jahre, Berlin, 3.35 Min., 2006, 3.Preis Animation

Die beiden ungleichen Geschwister Richie Ca\$h und Mr. Steel wollen die Welt erkunden. Ihr letztes Geld opfern sie für eine Reise ins bunte Las Vegas. Richie Ca\$h und Mr. Steel genießen die Zeit und lassen die Puppen tanzen – det is Las Vegas!



Tropf

Filmgruppe Gymnasium Geretsried, 15 Jahre, Bayern, 4.30 Min., 2005, 2.Preis

Es regnet. Ein Wassertropfen fällt auf die Erde. Mutig begibt er sich in den Wasserkreislauf einer Großstadt. Doch kaum ist er aus dem Wasserhahn geflossen, wird er schon wieder fortgespült. Wissen die Menschen denn nicht, dass auch kleine Wassertropfen wichtig sind?

BEST OF Video der Generationen

Eine Rückschau auf preisgekrönte Kurzfilme und ein Ausblick auf die besten Arbeiten des Jahres 2011.

Schon vor dem großen Start am Freitag um 13.00 Uhr zeigt das Festival eine Rückschau auf Wettbewerbs-Sieger der letzten Jahre, ergänzt durch Filme aus dem aktuellen Wettbewerb. Eine Auswahl prämiierter Kurzfilme, die herausstechend in Ästhetik und Dramaturgie Themen des Alterns behandeln und zugleich das Bild älterer Menschen in unserer Gesellschaft revidieren. Bei der ca. 90-minütigen Veranstaltung werden Filmemacher/innen anwesend sein und zu Intentionen, Hintergründen und Gestaltung ihrer Filme Rede und Antwort stehen.

Durch das Programm führt die Moderatorin Linda Süß / MDR

BEST OF



Alter Ego

Eibe Maleen Krebs, 24 Jahre, Hamburg, 9 Min., 2007, 3. Preis

Der Film beschreibt einen Zustand eines älteren Mannes, der Jahre lang mit seiner Frau zusammen verbracht hat und nun mit dem Verlust und der Einsamkeit nicht umgehen kann. Es gibt keine Lösung.



Das erste Mal

Axel Ranisch, 25 Jahre, Berlin, 5 Min., 2009, 3. Preis Sonderthema

Der 73-jährige Moritz backt das erste Mal in seinem Leben einen Kuchen. Es ist früher Morgen, er hat einen Kater und seine Knochen schmerzen. Doch für seine Liebe ist ihm kein Opfer zu groß.



Winter

Yannick Kaftan, 20 Jahre, Hamburg, 14 Min., 2011

Mitten im tief verschneiten Winter besucht Paul seinen Großvater, der auf dem Land allein in einem einsamen Haus lebt.

Video der Gener



BUSY

Aug&Ohr Medien, Felix von Seefranz, 23 Jahre, Berlin, 15 Min., 2011

Sabina Schmitt ist die wahrscheinlich geschäftigste Frau in Berlin und das in einem Alter, in dem andere nur noch ans Ausruhen denken. Unermüdlich hetzt sie von Termin zu Termin – oder ist das alles nur eine Fassade?



Ingeborgs 83. – wie Omas den Kiez unsicher machen – Making Of

Martina und Monika Plura, 25 Jahre, Hamburg, 7.54 Min., 2011

Das ungewöhnliche Making Of zu einem Spielfilm über vier alte Freundinnen, die sich zum 83. Geburtstag von Ingeborg noch einmal über alle vermeintlichen Grenzen des Alters hinwegsetzen möchten.



Alf und Sven

Christine Schäfer, 23 Jahre, Kassel, Hessen, 14 Min., 2011

Seit 84 Jahren leben die Zwillinge Alf und Sven zusammen, tragen die gleiche Kleidung und schauen mittags gemeinsam fern. Das Leben in enger Verbundenheit hat allerdings auch seine Schattenseiten.



Theater und Videoperformance

Referent: Ralf Appelfeller, Theater- und Medienpädagog



Filmmusik in der Praxis

Referent: Philipp E. Kumpel, Filmkomponist

Seitdem die Videotechnik immer billiger, ausgefeilter und kompakter geworden ist, bedienen sich im zunehmenden Maße viele Bereiche der darstellenden Kunst ihrer unbegrenzten, kreativen Möglichkeiten. Kaum eine Theaterproduktion kommt heute ohne Videoprojektionen aus. Wir werden kurz die wichtigsten Anwendungsfelder und Möglichkeiten vom Videoeinsatz im theatralen Kontext analysieren, um dann sofort selbst mit diesem Medium zu experimentieren. Ziel ist es, in der zur Verfügung stehenden Zeit eine kleine eigene Gruppenperformance zu entwickeln.
Ort: Bürgerfernsehen Gera

Es werden alle Bereiche der Filmmusik beleuchtet. Sie erfahren, welche technische Ausstattung vom Studio über den Computer bis hin zu den Klangarchiven zum Einsatz kommen. Es wird gezeigt, welche Wirkung Filmmusik haben kann und wie Emotionen konkret durch den Komponisten erzeugt werden. Dabei wird auch anhand von Arbeitsbeispielen gezeigt, wie ein Filmkomponist heute arbeitet: Von der Akquise über die Komposition und die Kommunikation mit dem Regisseur bis zur fertigen TV Sendung.
Ort: Berufsakademie Gera

Workshops



Figure Animation mit „Anime Studio Pro“

Referent: Holger Bück, gestaltungstechnischer Assistent für Medien



Der Trick mit dem Trick – Trickfilmworkshop

Referent: Frank Karbstein, Medienpädagoge



Das Fernsehstudio

Referent: Martin Groß, Medienassistent



Ohne Moos nix los – Finanzierung von Filmprojekten

Referent: Mathias Allary, Regisseur/Produzent/Professor



Die Sprache des Films – Schnittworkshop

Referentin: Doreen Fulde, Cutterassistentin



O-Ton beim Videodreh

Referent: Rolf Holowenko, freischaffender Toningenieur und Musiker



Know How – Traileranimation

Referent: Markus Haertel, Diplom Designer



Wie man Geschichten erfindet – oder besser nicht

Referent: Markus Dietrich, Regisseur, Autor und Produzent

Figuren erstellen und animieren innerhalb von zwei Stunden – das ist das Motto des Workshops. Jeder Film lebt durch seine Hauptfiguren. Der Zuschauer begleitet mit ihnen die Filmgeschichte. Deshalb ist es gerade bei computergenerierten Figuren wichtig, eine Natürlichkeit zu erschaffen, mit der sich das Publikum identifizieren kann. Jeder, der sich mal an Flash versucht hat, wird im Programm „Anime Studio Pro“ eine neue Perspektive entdecken.
Ort: Berufsakademie Gera

Animieren heißt „Leben einhauchen“. In der Trickanimation beginnen leblose Gegenstände sich zu bewegen, sie bekommen eine Stimme, einen Charakter. Sie werden Teil einer Geschichte, in der alles passieren kann – alles, was man sich vorstellen kann. In dem Workshop lernen die Teilnehmer das Verfahren des Legetricks kennen und können in einer kleinen Produktion ihre ersten Erfahrungen mit dem Trickfilm machen. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich.
Ort: Bürgerfernsehen Gera

Das Fernsehstudio bietet mit seinen technischen Einrichtungen eine Spannweite von gestalterischen Mitteln. Licht, Mikrofone und Kameras sind stationär installiert. In dem Workshop haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, neben diesen mit studiotypischen Techniken wie Blue-Box, Teleprompter, Telehybrid zu experimentieren. „Wo wird welche Technik zu welchem Zweck sinnvoll eingesetzt?“ ist hier die zentrale Frage.
Ort: Bürgerfernsehen Gera

An guten Ideen für Filme mangelt es nicht. Doch selbst wenn man sehr preiswert kalkuliert: Ohne Geld kann man keine starken Filme machen. Im Workshop werden die Möglichkeiten aufgezeigt, wie man im Nachwuchsbereich Low-Budget Finanzierungen auf die Beine stellen kann, worauf zu achten ist, wo Sparpotentiale bestehen und woran man besser nicht sparen sollte. Tipps zu Kalkulationen, Finanzierungen und Rückstellungsverträgen.
Ort: Berufsakademie Gera

Der Schnitt bzw. die Montage ist der letzte große Arbeitsschritt in der Herstellung eines Films. Es gibt dabei kein „richtig“ oder „falsch“. Ziel ist es, eine logische Bildreihenfolge festzulegen, Zusammenhänge darzustellen und den Inhalt mit filmischen Mitteln zu unterstreichen. Was bewirken Einstellungsgrößen, Linien, Farben beim Zuschauer? Im Workshop werden Grundlagen der „Filmsprache“ erläutert und in einer kleinen Übung verdeutlicht.
Ort: Berufsakademie Gera

Klappe! Der Ton ist nach wie vor das Stiefkind am Drehort. So kommt es gerade bei kleineren Produktionen häufig zu sehr schlechten Tonergebnissen. Die Workshopteilnehmer sollen für einen guten Originalton sensibilisiert werden, der mit ein paar Grundregeln gar nicht schwer zu realisieren ist. Neben einer technischen Einführung in den Videoton und die Möglichkeiten der Postproduktion soll auch ein „Blick über den Tellerrand“ die Ähnlichkeiten, aber auch die Unterschiede zum O-Ton beim Kinofilm, aufzeigen.
Ort: Berufsakademie Gera

Was ist überhaupt ein Trailer? Wie fängt man mit der Arbeit an, welches Material wird benötigt? Wir nähern uns der Sache von der Theorie und schauen uns einige Beispiele aus der Praxis an. Außerdem bekommen die Workshopteilnehmer einen Eindruck von den Programmen Final Cut, Adobe Premiere, After Effects, Soundbooth & Photoshop – die Werkzeuge für eine Traileranimation.
Ort: Berufsakademie Gera

Spielfilme, Animations- oder Dokumentarfilme haben alle eine wichtige Gemeinsamkeit: sie bauen auf starke Charaktere, auf Figuren, in denen wir uns wiederfinden. Nichts wird von einem erfahrenen Kinozuschauer schneller wahrgenommen und kritisiert als die agierenden Menschen und Darsteller. An ihnen wird die Geschichte erzählt. In einem kurzen Workshop übers Drehbuchschreiben wollen wir, sowohl gemeinsam als auch individuell, Ideen für Filme entwickeln. Doch wie findet man die passende Geschichte? Am besten suchen wir dort, wo sie passiert: bei den Menschen selbst ...
Ort: Berufsakademie Gera

Infos zu den Bundeswettbewerben

Deutscher Jugendvideopreis

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verleiht Preise im Gesamtwert von 13000 Euro. Die Filme werden in vier Altersgruppen ausgezeichnet: bis 10, 11-15, 16-20, 21-25 Jahre sowie altersgruppenübergreifend im Themen-Special „Grenzenlos“. Und diese Preise gibt es in jeder Altersgruppe und im Themen-Special:

- 1. Preis: 1000 Euro
- 2. Preis: 600 Euro
- 3. Preis: 400 Euro

Weitere Auszeichnungen (je 1000 Euro) gibt es für den besten Animationsfilm und die beste Gruppenarbeit sowie als Spezialpreis für eine herausragende Produktion.

Plus:

Sachpreis von Adobe Systems: Adobe® Creative Suite 5® Production Premium

Video der Generationen

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verleiht Preise im Gesamtwert von 6000 Euro. Folgende Preise werden in den Kategorien 50plus, Generationen und dem Wettbewerbsthema „Grenzenlos“ vergeben:

- 1. Preis: 1000 Euro
- 2. Preis: 600 Euro
- 3. Preis: 400 Euro

Plus:

Sachpreise von Adobe Systems: 2 x Adobe® Premiere Pro CS5

Sachpreis von Canon: Videokamera LEGRIA HF M31

Gruppenpreis des Projektbüros „Dialog der Generationen“ (1000 Euro) geht an ein Filmteam, in dem junge und ältere Medienmacher in besonderer Weise aktiv mitgewirkt haben.

Zusätzliche Preise

Publikumspreis Deutscher Jugendvideopreis: Gestiftet von der Otto-Dix-Stadt Gera (1000 Euro)

Publikumspreis Video der Generationen: Gestiftet vom Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit (1000 Euro)



Jury von links nach rechts: Michael F. Huse, Mirko Pohl, Nico Sommer, Andreas Dirr, Dr. Werner Barg, Jana Hillenbach, Jana Hillenbach, Stefan Stiletto

Deutscher Jugendvideopreis

www.jugendvideopreis.de

Der Wettbewerb ist ein Forum für audiovisuelle Produktionen junger Videomacherinnen und -macher bis 25 Jahre. Er präsentiert und prämiert ihre besten Arbeiten beim Bundesfestival Video. Unter dem Namen JUGEND UND VIDEO 1988 erstmalig ausgeschrieben, zählt er zu den bedeutendsten bundesweiten Jugendmedienwettbewerben. Die Fachjury wurde berufen durch die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Aufgrund der hohen Anzahl an Einsendungen wurde der Fachjury ein Auswahlgremium vorgeschaltet.



Auswahlgremium von links nach rechts: Maren Lamers, Doreen Mewes, Martin Bregenzer, Janet Torrrs Lupp, Jana Hillenbach, Stefan Stiletto

Jury

- Michael F. Huse
Regisseur und Drehbuchautor, Berlin
- Mirko Pohl
Medienpädagog, Offener Kanal Gera
- Nico Sommer
Preisträger beim Deutschen Jugendvideopreis 2008 und bei Video der Generationen 2008, Berlin
- Andreas Dirr
Regisseur und Drehbuchautor, Berlin
- Dr. Werner Barg
Autor, Dramaturg, Produzent, Filmjournalist und Regisseur, Berlin
- Jana Hillenbach
Preisträgerin beim Wettbewerb Video der Generationen 2008, Wuppertal
- Janet Torres Lupp
Medienpädagogin, Leipzig

Auswahlgremium

- Maren Lamers
Mediengestalterin, Krefeld
- Doreen Mewes
Eventmanagerin, Medienkulturzentrum Dresden
- Martin Bregenzer
Student, Leverkusen
- Janet Torres Lupp
Medienpädagogin, Leipzig
- Jana Hillenbach
Preisträgerin beim Wettbewerb Video der Generationen 2008, Wuppertal
- Stefan Stiletto
Medienpädagog, München



Jury von links nach rechts: Ute Schröter, Horst Krause, Dr. Anja Hartung, Almuth Fricke, Piet Eekman, Axel Ranisch

Video der Generationen

www.video-der-generationen.de

In Deutschland einmalig: Ein Medienprojekt als Forum für den Dialog zwischen jungen und älteren Menschen. Video der Generationen, der bundesweite Wettbewerb für generationenübergreifende Videogruppen, ältere Filmfans und Jugendliche, die sich mit dem Thema Alter(n) filmisch befassen, existiert seit 1998. Er präsentiert persönliche Sichtweisen, Themen und Umsetzungsformen, die in den Massenmedien normalerweise nicht vorkommen und zeigt, dass ältere Menschen genauso medienaktiv sein können wie junge. Die Fachjury wurde berufen durch die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Aufgrund der hohen Anzahl an Einsendungen wurde der Fachjury ein Auswahlgremium vorgeschaltet.



Auswahlgremium von links nach rechts: Holger Twele, Sonja Wessel, Sabine Kretschmer, Jan Schmolling

Jury

- Ute Schröter
Preisträgerin bei Video der Generationen 2000/2002, Göttingen
- Horst Krause
Preisträger bei Video der Generationen 2007/2009, Aachen
- Dr. Anja Hartung
Gesellschaft, Altern, Medien e.V., Leipzig
- Almuth Fricke
Institut für Bildung und Kultur, Remscheid
- Piet Eekman
Regisseur und Autor, Brüssel
- Axel Ranisch
Preisträger bei Video der Generationen 2009, Berlin

Auswahlgremium

- Holger Twele
Filmpublizist, Aschaffenburg
- Sonja Wessel
Medienpädagogin, München
- Sabine Kretschmer
Medienpädagogin, Akademie Remscheid
- Jan Schmolling
Projektleiter Video der Generationen, Remscheid



Künstlerische Patin: Susanne Bormann

Seit Susanne Bormann 1996 mit damals gerade erst 16 Jahren den Adolf-Grimme-Preis erhielt, zählt sie zu den hoffnungsvollsten deutschen Schauspielerinnen. In Filmen wie **Freunde** oder **Liegen lernen** hat sie ihr vielfältiges Können immer wieder unter Beweis gestellt.

Susanne Bormann ist künstlerische Patin des Bundesfestivals Video 2011 in Gera und wird am 19. Juni zur Preisverleihung in die Otto-Dix-Stadt kommen.

Vita und Filmografie

Susanne Bormann wurde 1979 in Kleinmachnow bei Berlin geboren und wuchs dort auf. Bei einem Casting für Michael Gwisdeks Film Treffen in Travers wurde ihr schauspielerisches Talent schon während der Schulzeit entdeckt. Bis zum Abitur 1999 schauspielerte sie weiter, ohne dies als ernsthaftes Berufsziel erkannt zu haben. Auf Anraten von Regisseur Andreas Dresen studierte sie dann von 2000 bis 2005 an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Anschließend bis 2007 gehörte sie zum

Ensemble des Staatstheaters Nürnberg an und lebte auch in der Franken-Metropole. Zu ihren bekanntesten Kinopartnerschaften zählen **Liegen lernen** (mit Fabian Busch), **Freunde** (mit Benno Fürmann und Matthias Schweighöfer) und **Schlaraffenland** (mit Franka Potente, Heiner Lauterbach, Daniel Brühl und Denise Zich). Im Fernsehen spielte sie in Serien wie **Die Männer vom K3** und **Schimanski** mit, besetzte aber auch Hauptrollen in Filmen wie **Falsche Liebe**, **Raus aus der Haut** (von Andreas Dresen, ebenfalls mit Fabian Busch), Andreas Dresens **Nachtgestalten** (in dem Michael Gwisdek ebenfalls eine Hauptrolle spielt) und **Abgefahren**. Bei den Nibelungenfestspielen Worms 2009 spielte Susanne Bormann in John von Düffels Komödie **Das Leben des Siegfried** die Rolle der Kriemhild. Für die Rolle der Patty im Film **Abgefahren** erhielt sie 1996 den Adolf-Grimme-Preis; bereits zwei Mal wurde ihr beim FilmKunstFest in Schwerin der **Fliegende Ochse** für ihre Rollen als Anna in **Raus aus der Haut** und der Patty in **Nachtgestalten** verliehen. Für die Rolle der Patty erhielt sie außerdem das Filmband in Silber beim Deutschen Filmpreis 1999 sowie den Prix Europa 2000.

DEUTSCHES KINDER-MEDIEN-FESTIVAL **GOLDENER SPATZ**

GERA + ERFURT
6. bis 12. Mai 2012



www.goldenerspatz.de

Stifter



- Das Deutsche Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ: Kino-TV-Online kann auf eine über 30-jährige Geschichte zurückblicken und hat sich zum größten Festival seiner Art in Deutschland und inzwischen zu dem Treffpunkt für Kindermedien in Deutschland etabliert. Hierbei bietet der GOLDENE SPATZ ein Forum für Vertreter der Film-, Fernseh- und Onlinebranche, Medienexperten, Pädagogen, Journalisten, Politiker und das Zielpublikum – Kinder, Familien, Jugendliche sowie Kindergarten-Gruppen und Schulklassen.
- Eröffnet wird das Festival am 6. Mai 2012 in der UCI KINOWELT Gera, die Preisverleihung findet am 11. Mai im CineStar Erfurt statt. Am 12. Mai werden im CineStar Erfurt die frisch gekürten Preisträgerfilme noch einmal gezeigt.
- Ziel ist es, einen Überblick über deutschsprachige Kinderfilm- und -fernsehproduktionen sowie Onlineangebote für Kinder zu gewähren, qualitativ hochwertige und innovative Produktionen zu fördern und auszuzeichnen.
- Beim GOLDENEN SPATZ spielen Kinder eine herausragende Rolle: 3 Kinderjurys, in denen Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren aus dem deutschsprachigen Raum vertreten sind, vergeben die Hauptpreise - die GOLDENEN SPATZEN - für die besten Film- und Fernsehbeiträge, das beste Onlinespiel sowie die überzeugendste Webseite und TV-Webseite für Kinder. Weitere Preise vergibt eine Fachjury.
- Das Festival richtet einen umfassenden Kino-TV-Wettbewerb in sechs Kategorien aus: Von Spielfilm über Kurzfilm, Animation und Unterhaltung bis hin zur Dokumentation wird das Spektrum filmischen Schaffens für Kinder präsentiert. Darüber hinaus werden weitere Filmreihen (z.B. Jugendfilme) im Informationsprogramm gezeigt.
- Im Online-Wettbewerb werden Internetseiten und Onlinespiele von zwei Kinderjurys getestet, bewertet und ausgezeichnet.
- Das Filmprogramm in Gera (6. bis 8. Mai 2012) wird von einem umfangreichen Workshopangebot für Kinder wie Lehrer und dem Forum Medienpädagogik begleitet, während die Vorführungen in Erfurt (9. bis 12. Mai 2012) durch Fachveranstaltungen für Autoren, Produzenten, Programmanbieter und –verwerter, dem Filmmarkt Pro Junior – Programm on Demand sowie der Online-Lounge ergänzt werden.



Crazy Fun Connection

Seit dem Gründungsjahr 2005 hat sich die Besetzung der Band mit Schulabgängen und Neuzugängen ständig gewandelt. Doch seither ist das Ensemble ein fester Bestandteil der Musikschule „Heinrich Schütz“ in Gera. Die derzeitige Besetzung der Band entwickelte sich seit 2007 aus einem Saxophonquintett mit Klavierbegleitung. Bedingt durch verschiedene Konzerte und Projekte wurde die Gruppe 2010 mit den Instrumenten Schlagzeug, Bassgitarre und E-Gitarre erweitert. Damit kamen drei entscheidende Impulsgeber zur Band dazu. Das Repertoire ist „jazzig, groovig, swingig“ und lässt viel Spielraum für Improvisationen.

Besetzung:

Saxofon Felix Biegel, Christian Groß, Peter Schweinitz, Konstantin Schulze
Schlagzeug Sabrina Reich
E-Gitarre Jonathan Hammer
Keyboard Philipp Zenker
Bassgitarre Lukas Komann
Leitung Annette Tupaika

Auftritt bei der Preisverleihung am Sonntag von 11.00 – 13.00 Uhr.

FISH

Festival im Stadthafen Rostock
 DER JUNGE DEUTSCHE FILM
 Einsendeschluss: 16. Januar 2012
www.fish-rostock.de



Veranstalter

Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF)

Küppelstein 34
42857 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 79 42 33
Fax 0 21 91 / 79 42 30
Mail drees-krampe@kjf.de
www.kjf.de

www.jugendvideopreis.de
www.jugendfotopreis.de
www.video-der-generationen.de
www.mb21.de
www.kinderfilmwelt.de
www.top-videonews.de

Bürgerfernsehen Gera

Webergasse 6/8
07545 Gera
Tel. 03 65 / 20 10 20
Fax 03 65 / 2 01 02 22
Mail info@tlm-okgera.de
www.tlm-okgera.de

GOLDENER SPATZ

Heinrichstraße 47
07545 Gera
Tel. 03 65 / 8 00 48 74
Fax 03 65 / 8 00 13 44
Mail info@goldenerspatz.de

Otto-Dix-Stadt Gera

Kornmarkt 12
07545 Gera
Tel. 03 65 / 83 80
Fax 03 65 / 8 38 19 01
Mail info@gera.de
www.gera.de

Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)

Steigerstraße 10
99096 Erfurt
Tel. 03 61 / 21 17 70
Fax 03 61 / 2 11 77 55
Mail mail@tlm.de
www.tlm.de

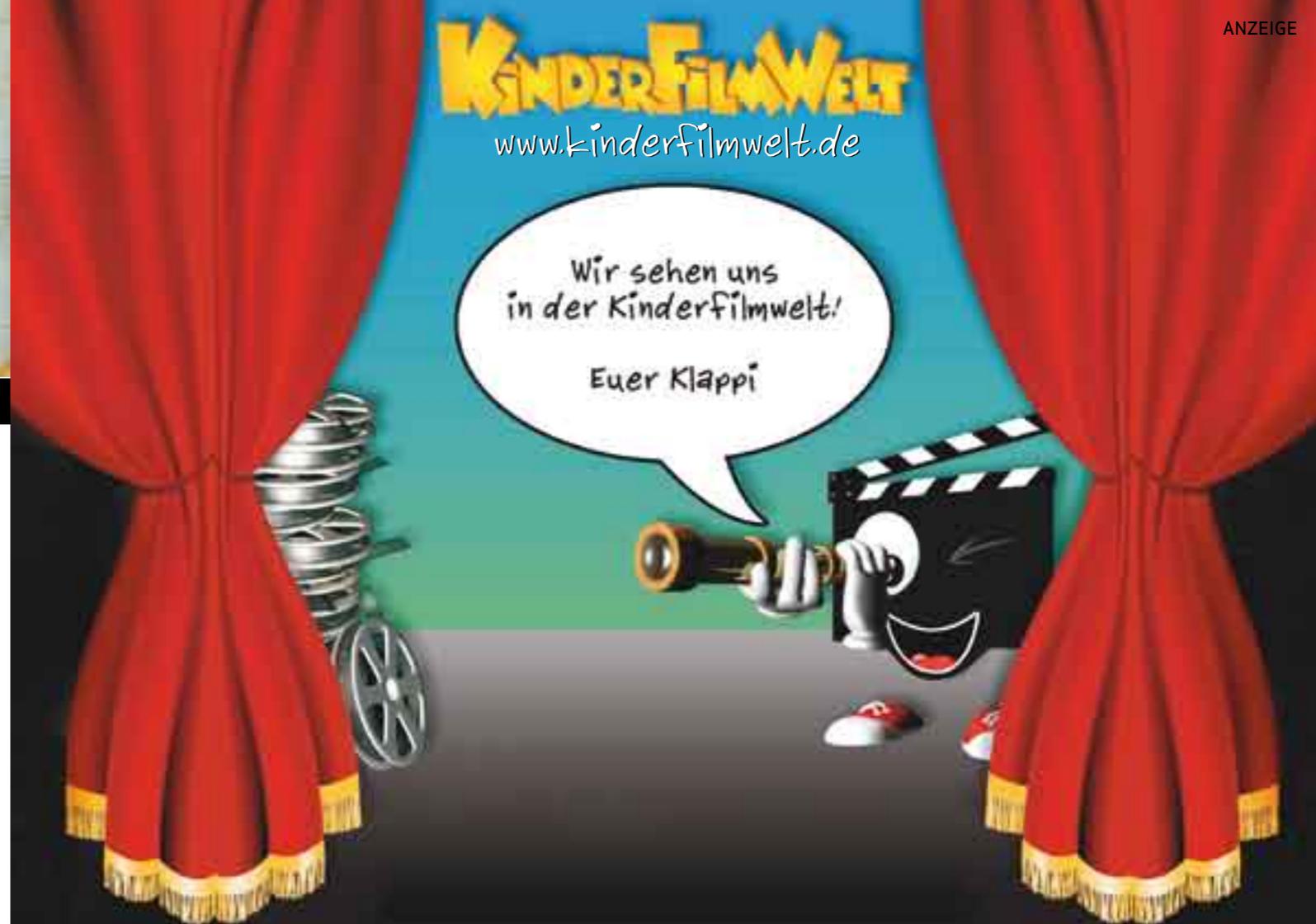
Festival Hotline

0 21 91 / 79 42 57

Übernachtungen

penta hotel Gera

Gutenbergstrasse 2a
07548 Gera
Tel. 03 65 / 2 90 90
Fax 03 65 / 2 90 91 00
Mail info.gera@pentahotels.com
www.pentahotels.com/de/gera





Festivalteam

Gera

Claudia Küchler
Katrín Moraske
Mirko Pohl
Katharina Rothe
Marina Stüwe
Michael Theilig

KJF

Dr. Eva Bürgermeister
Anja Drees-Krampe
Christian Exner
Maren Lamers
Martina Ledabo
Lisa Michalk
Dirk Oetelshoven
Jan Schmolling
Janet Torres Lupp
Eva Weiss

Pressearbeit

Marko Junghänel

Moderation

Linda Süß, MDR

Linda Süß stammt aus dem sächsischen Freiberg. Nach der Schule absolvierte sie ein Volontariat bei einem privaten Sender. Seit 1999 ist sie als freie Redakteurin für den MDR tätig. Sie tourt durch Mitteldeutschland und betreut verschiedene Livesendungen, gestaltet Portraits, Magazinbeiträge und Reportagen. Und ist sie einmal nicht in Sachen Film unterwegs, studiert sie an der Universität Leipzig Kulturwissenschaften.

Dominik Pöll, BR

Der gebürtige Hamburger machte nach dem Abitur seinen Kindheits-traum wahr und ging zum Radio. Nach dem Abitur volontierte er bei einem privaten Sender. Dort erlernte er die Grundzüge des journalistischen Handwerks und wechselte nach drei Jahren zu einem landesweiten Rundfunkanbieter. Daneben entschied er sich für den Diplom-Studiengang Journalistik an der LMU. Nach diversen Engagements bei Münchner Radiosendern landete er schließlich 1996 beim Bayerischen Rundfunk. Nebenbei arbeitet er auch für das Bayerische Fernsehen als Moderator.

Woche

alter

Suche

Tops

Themen

Kritiker

News

Kontakte

top video News

☀️ **blu-ray + dvd filme auf dem prüfstand**

☀️ **jeden montag aktuelle kritiken**

☀️ **lesermeinungen sind gefragt**



www.top-videonews.de

Register

3-7-4	16	Das Terrbarium	24	Las Vegas	32	Schattengewächs	30
4xtra	32	Deathparade	15	Liebe statt Hiebe	19	Schlagkräftige 1,47	23
Alf und Sven	20, 34	Der Knabe im Moor	20	„ich will endlich meine welt erklären“	21	Sleeping Perv is world-famous for 5 minutes	24
Alien Tourists	17	Der Uhrmacher und sein Refugium	21, 31	Ingeborgs 83. – wie Omas den Kiez unsicher machen – Making Of	20, 34	So wie ich bin	17
Alles ist die Noppe	30	Der Walfänger	19	Irgendwie Seltsam	18	Tropf	32
Alter Ego	33	Eine Ode an das Internet	23, 31	Kinder an die Macht	22	Über den Wolken	21
Aquarell-City 3900	20, 31	Eintagsblume	17	Kraft weitergeben	18	Winter	13, 33
Bettinas Job	18	Ende – Eine kleine Spinnerei	14	Macht des Schicksals	19		
BUSY	23, 34	Fliegenpflicht für Quadratköpfe	31	Milan und Moritz	23		
Calvin Fragmenti	16	Friedhelm Erbt	15	Mindbreak	16		
Clearance	22	Fritz und Fred	14	Never in Vain	18		
Cola lauwarm	24	Geschwisterliebe	13	Nur ein Sandkorn	15		
Daruma – Von der Sehnsucht, die keine Grenzen kennt	17	Hallo Leben	19	Prinz Pi - „Zeichen der Weisen“	13		
Das erste Mal	33	Hätte der Mond auch Schokolade geweint?	22	Pümpel & Co.	14, 30		

Impressum

Herausgeber
 Kinder- und Jugendfilmzentrum
 in Deutschland (KJF)
 Remscheid, Juni 2011

Redaktion
 Christian Exner
 Janet Torres Lupp

Texte und redaktionelle Mitarbeit
 Anja Drees-Krampe
 Christian Exner
 Maren Lamers
 Mirko Pohl
 Jan Schmolting
 Michael Theilig
 Holger Twele
 Eva Weiss

Fotos
 Luiz Baltar
 Andrew Beierle
 Dave Gostisha
 KJF
 O.K. Gera
 TLM
[www.photocase.com/pippilotta+zaballotta+floodmat & godzeo](http://www.photocase.com/pippilotta+zaballotta+floodmat&godzeo)

Gestaltung
 Alessandro Riggio

Druck
 Druckerei Raimund Roth, Solingen

Auflage
 500 Stück

Alle Filmbeiträge des Festivalprogramms wurden der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft zur Prüfung vorgelegt und für das Bundesfestival Video 2011 freigegeben.

Ausschreibungen für die Bundeswettbewerbe 2012 ab Herbst 2011

www.jugendvideopreis.de

www.video-der-generationen.de

www.jugendfotopreis.de

www.mb21.de – Einsendeschluss 15.09.2011

www.kjf.de